Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zeit für er wider haim vnd lebt
als ordenlichen vnd gaistlichen
vnd darnach schier für er gen
rom zů dem paubst Gregory
der ward sein gar fro vnd
enpfieng in schon vnd grüst
jn tugentlichen vnam er het
vil von seiner hailikait gehort
Do pat Bonifacius den pabst
das er in gen friessen land
sendet das der paubst schier
vnd gab jm wes er bedarf
auf den weg vnd do Bon
facius gen friesen land kom
do fand er sant willibrordn
do bey dem belub er vnd
lerten paid den cristen gelau
ben vnd beharten das land
zů got Nun ward gesagt
dem paubst das Bonifacius
gar verrichtig vnd emssig
wer Do sant er nach im
vnd weyhet in zů bisch
off zů ihents vnd gab jm
das pystum vnd pflag sein
schafflin gar wol mit vil
tugenden vnd macht das
pystum gar wirdig vnd do
seins lebens nymer solt sein
Do trůgen im die friessen
gar grossen haß vmb sein ge
rechts leben vnd vengen in
vnd schlůgen in zů tot Nun
es wolt got am martrer an
jm haben do für sein sel zů
den ewigen frewden Do clag
ten in vil menschen gar sere
vnd begrůben seinen hailig
en leichnam zů ipentz in
der stat mit grosser andacht
Nun laß vns got durch sein
gůt seinez namen lebens vn
seinez todes an vnserem
ende geniessen vnd helf
vns auch zů den ewigen
frewden Amen

Von sant Florianus

Der hailig Floriano
was zům ersten
am hauen vnd
dient den abgötten
aber es gesthach daz der wut
trich der do hieß Aquilianus
vieng viertzig ritter vmb cri
stenliches gelaubens willen jn
dem land daz da haist banateri
um vnd der wüttrich legt
die hailigen ritter all in ain
en kerker vnd hungert sy lan
ge weyll dar jnne vnd dar
nach martert sy der wüttrich
gar ser vmb cristenlichen ge
lauben vnd es was auch da
bey der hailig Florianus vn
do er sach das man die vier
tzig hailig ritter als ser mar
tert vnd das sy als bestent
lich waren in irem cristen
lichen gelauben Do schray
der hailig Florianus offen
lich vnd sprach Ich pin auch
ain cristen mensch vnd do
der wüttrich das hort Do
vieng er den hailigen Floria
nus vnd legt in auch in
ainen kerker vnd hungert
in lange weyle dar jnne dar
nach nam der wüttrich den
hailigen Florianus wider
auß dem kerker vnd sprach
zů jm er solt den abgötteren
wider opfferen vnd tet er
dez nit so must er vil pein
vnd marter leyden Do spr
ach der hailig Florianus zů
dem wüttrich Er wolt ihm
ipo opfferen wann er vor
vnrecht getan hett das er
dem teufel geopffert hett vn
do das der wüttrich horet
Do ward er gar zornig
vnd hieß den lieben hailigen
zů zwam mallen nackent
auß ziehen vnd hieß in gar
ser mit gerten schlachen vnd